



Fingerfarben selbthergestellt

Material: ungiftige Farbpigmente (im Farbengeschäft erhältlich), Tapetenkleister, große Bögen Papier, Malkittel

Alter: ab 4 Jahren und jünger

Besonders kleineren Kindern macht es großen Spaß, mit Fingerfarben zu malen. Mit diesen Farben können Handabdrücke, wie sie in den steinzeitlichen Höhlen gefunden worden sind, hergestellt werden, aber auch Tierbilder lassen sich mit Fingerfarben in Kombination mit der aus der Fantasie gestalteten Natur abwechslungsreich aufs Papier bringen. Die in Farbengeschäften erhältlichen, ungiftigen Fingerfarben eignen sich gut dafür; Fingerfarben lassen sich aber auch ganz einfach selbst herstellen.

Ungiftiges Farbpigment wird mit etwas Wasser zu einem dicken Brei verrührt und mit dick angerührtem Tapetenkleister vermischt. Diese schnell hergestellten Fingerfarben lassen sich gut mit den Händen vermalen, regen die Malfreude an und entkrampfen „zaghaftere“ Maler. Auf Tapetenrollen ist es möglich, große, höhlenmalerei-ähnliche Wandfriese zu gestalten.

Farben aus Farbpigmenten selbstangerührt

Material: pulverisierte Farbpigmente in verschiedenen Farben (erhältlich in Farbengeschäften), Plastikbecher, Plastiklöffel, Tapetenkleister oder Eier als Bindemittel

Alter: ab 4 Jahren

Die Steinzeitmaler haben ihre Farben aus Farbpigmenten und Tierfetten selbst angerührt. Denkbar ist, daß sie auch sogenannte Eiweißfarben hergestellt haben. Die Herstellung funktioniert so: Einige Löffel Farbpigment werden mit Wasser zu einem dicken Brei verrührt. Dabei muß die Masse so gut verrührt werden, daß alle Klumpen verschwunden sind. Als Bindemittel, um die Farbe auf dem Papier haftbar zu machen, eignet sich die Zugabe von breiig angerührtem Tapetenkleister oder einem Eidotter oder einem Eiweiß. Der Farbbrei muß mit dem Bindemittel gut verrührt werden. Dann kann mit dem Malen begonnen werden.